

EDELMETALL BULLETIN

Nr. 19
27. Juni 2022



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

IM FOKUS

Höhere Kapazitäten von Wasserstoffelektrolyseuren für saubere Kraftstoffe erforderlich

Bei der Dekarbonisierung des Verkehrs geht es nicht nur um den Straßentransport. Die Schifffahrt macht durch die Verbrennung von Schweröl zwischen 2 und 3 % der weltweiten CO₂-Emissionen aus. Um die globalen Emissionsziele zu erreichen, ist ein Übergang zu kohlenstoffarmen und kohlenstofffreien Kraftstoffen erforderlich. Methanol ist die derzeit beste Alternative und könnte ein „Netto-Null“ Kraftstoff sein. Um „Netto-Null“ zu sein, muss Wasserstoff, der in der E-Methanol-Synthese verwendet wird, „grün“ sein – hergestellt durch Wasserelektrolyse, die mit erneuerbarer Energie betrieben wird. Dies kann durch die alkalische oder die PEM-Elektrolyse erfolgen (derzeitiger Anteil 50/50); nur die PEM-Technologie verwendet signifikante PGM-Mengen.

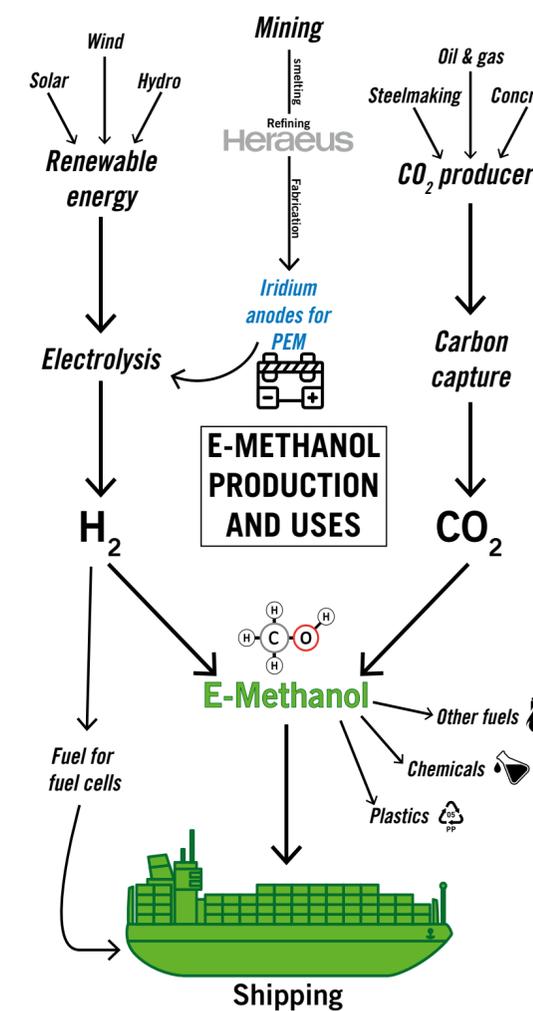
Reedereien haben ehrgeizige Ziele beim Einsatz von alternativen Kraftstoffen. Reedereien haben sich eigene Dekarbonisierungsziele gesetzt, von denen sich einige auf wasserstoffbasierte Kraftstoffe konzentrieren. Maersk ist die erste große Reederei, die E-Methanol-betriebene Schiffe bestellt. 13 Schiffe sind bisher bestellt, das erste soll 2023 ausgeliefert werden. Das erste Schiff wird in Dänemark stationiert sein, wo eine neue E-Methanol-Produktionsanlage gebaut wird. Sie wird bis zur Inbetriebnahme dieser Anlage mit synthetischem Standardmethanol betrieben. Sobald die ersten 12 dieser Schiffe im Jahr 2024 in Betrieb sind, werden sie 500 kt E-Methanol-Kraftstoff pro Jahr benötigen. Dies entspricht 63 kt reinem Wasserstoff, mehr als das Doppelte der weltweiten

Produktion von grünem Wasserstoff im Jahr 2020 (Quelle: IEA). Wenn die erwartete Nachfrage nicht gedeckt werden kann, kann Methanol mit Dieselmethanol gemischt werden, um die Emissionen gegenüber komplett fossilen Brennstoffen zu reduzieren.

Kraftstoffvielfalt ist mittelfristig der Weg. Laut dem International Council on Clean Transportation (ICCT) befanden sich ab 2021 mehr als 16 wasserstoffbetriebene (Brennstoffzellen- und Verbrennungsmotoren) maritime Projekte in der Umsetzung. Dies sind meist Schiffe für den Kurzstreckenverkehr, die von Punkt-zu-Punkt pendeln. Der Kraftstofftyp variiert je nach Anwendung und Verfügbarkeit der erforderlichen Infrastruktur. Derzeit können nur 0,4 % der weltweiten Flotte mit alternativen Kraftstoffen ohne verflüssigtes Erdgas (LNG) betrieben werden, während 5,4 % der jetzt neu bestellten Schiffe dafür gebaut werden (Quelle: Clarksons Research). Eine ICCT-Studie ergab, dass flüssiger (grüner) Wasserstoff in Brennstoffzellen für transpazifische Schifffahrtsrouten machbar sein könnte, aber bis die meisten großen Häfen die Infrastruktur dafür haben, müssen Wasserstoffboote in Reichweite des Heimathafens sein, wo sie betankt werden können.

Der Einsatz von Iridium für die Wasserstoffproduktion macht derzeit nur einen kleinen Teil der Gesamtnachfrage aus. Knackpunkt für den Ausbau ist die derzeit auf fossile Brennstoffe ausgelegte Betankungsinfrastruktur in den Häfen der Welt.

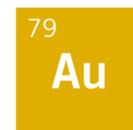
Initiativen für alternative Kraftstoffe werden wahrscheinlich in den nächsten fünf Jahren an Fahrt aufnehmen und möglicherweise jedes Jahr Zehntausende Unzen Iridium für die Kraftstoffproduktion benötigen. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, sind Einsparungen von Iridium in Elektrolyseuren erforderlich, da die Metallverfügbarkeit im Vergleich zu anderen PGMs gering und relativ unelastisch ist.



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.827	-0,77%	1.852	20.06.2022	1.817	24.06.2022
€/oz	1.734	-1,38%	1.755	22.06.2022	1.727	24.06.2022

Goldanleger in USA bevorzugten im Mai Münzen gegenüber Barren. Die US-Mint verkaufte im Mai 147.000 Unzen Gold Eagles (22 Karat) und 56.000 Unzen Gold Buffalos (24 Karat). Dies entspricht im Vergleich zum April einen Anstieg der Nachfrage nach Eagles und Buffalos um 67 % bzw. 107 %. Der April war allerdings der Monat mit den bisher niedrigsten Verkäufen in diesem Jahr. Die Verkäufe von Gold Eagles bis einschließlich Mai beliefen sich auf insgesamt 661.500 Unzen, was deutlich über dem langfristigen Durchschnitt für den gleichen 5-Monats-Zeitraum jeden Jahres von 218.000 Unzen liegt. Dies bringt die geschätzte jährliche Nachfrage nach US-Goldmünzen in Richtung des besten Jahres seit 1999, als seinerzeit die Gesamtverkäufe 2 Mio. Unzen übertrafen. 1999 lag der Goldpreis unter 400 \$/oz und beendete einen langen Bärenmarkt. Im Gegensatz dazu verzeichneten Gold-ETFs in allen Regionen für den Monat Mai Nettoabflüsse in Höhe von insgesamt 47 Tonnen, der erste monatliche Rückgang der globalen ETF-Bestände in diesem Jahr. Trotz der Abflüsse im letzten Monat liegt der Gesamtgoldbestand der ETFs (3.271 t) nur 2,5 % unter dem im November 2020 verzeichneten Allzeithoch von 3.355 t.

Ein Aktienbärenmarkt ist möglicherweise nicht schlecht für Gold. Der S&P 500 hat mehr als 20 % gegenüber den zuletzt verzeichneten Höchstkursen verloren, was gemeinhin der Definition eines Bärenmarktes entspricht. Der Goldpreis ist weniger volatil als Aktien und eine wichtige Absicherung, wenn sich Aktien in einem Bärenmarkt befinden. Das Risiko besteht allerdings darin, dass Gold als liquider Vermögenswert verkauft wird, um andere Finanzierungsbedürfnisse zu decken, wenn sich eine Finanzkrise entwickelt. Gold übertraf die Entwicklung der anderen Edelmetalle in drei der letzten vier Aktienbärenmärkte. Die realen Zinssätze werden wahrscheinlich bis Ende des Jahres und möglicherweise darüber hinaus negativ bleiben, was ein gutes Umfeld für Goldanlagen ist. Der Goldpreis handelt seit zwei Jahren in einer größeren Bandbreite, aus der er schließlich ausbrechen dürfte. Auf der oberen Seite muss der Preis über \$ 1.900/oz steigen, um ein erstes Zeichen zu setzen, dass die Rallye wieder aufgenommen wird. Sollte der Preis unter die Unterstützungszone, die zwischen \$ 1.800/oz und \$ 1.780/oz liegt, fallen, ist ein weiterer Rückgang wahrscheinlich.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	21,18	-2,17%	21,94	21.06.2022	20,61	24.06.2022
€/oz	20,09	-2,81%	20,78	21.06.2022	19,60	24.06.2022

Der weltweit siebtgrößte Silberproduzent kann seine Produktion nicht auf den Markt bringen. Polymetal, der Eigentümer der weltweit drittgrößten Silbermine, hat bekanntgegeben, dass sich seine Silberbarren Bestände aufbauen, da die Exportkanäle in den Westen und nach Japan verschlossen sind. In den russischen und kasachischen Standorten des Bergbauunternehmens wurden 2021 636 Tonnen Silber produziert. 2022 wurden im ersten Quartal 140 Tonnen produziert, was annualisiert einer Menge von 560 Tonnen entspricht. 2021 wurden erhebliche Silbermengen aus Russland und Kasachstan nach UK exportiert. Der Export des russischen Anteils ist nach Sanktionen gegen Russland und der Streichung russischer Raffinerien aus der „Good Delivery“ Liste der LBMA wahrscheinlich gestoppt. Die Silberproduktion aus den Minen von Polymetal macht 2 % der globalen Versorgung aus.

Silber fiel in der vergangenen Woche auf ein Monatstief von \$20,61/oz, da steigende Zinssätze in allen Wirtschaftszonen die Anleger zurückschrecken. Die negative Stimmung hat sich auf die ETF-Investoren übertragen, was durch geringere ETF-Bestände bestätigt wird. Die globalen Silberbestände in ETFs erreichten im Mai 27.558 t (886 Mio. Unzen) ein 18-Monatstief. Die Lagerbestände in den Londoner Tresoren gehen ebenso zurück. London ist historisch ein Zentrum für den Edelmetallhandel und einer der wichtigsten Standorte für die physische Lagerung von Edelmetallbeständen, gleichermaßen für Investoren und Banken. Die Silberbestände in den Londoner Tresoren ging im Mai gegenüber dem Vormonat um 31.758 Tonnen zurück (-5,6 %), was ungefähr dem erwarteten globalen Silberverbrauch für 2022 entspricht. Dieser starke Rückgang der Tresorbestände bringt das aktuelle Niveau auf den niedrigsten Stand seit Februar 2017 (Quelle: LBMA), als Silber seinerzeit 16 % niedriger gehandelt wurde (bei etwa \$ 17,77/oz). Der Rückgang steht im Gegensatz zu den Londoner Goldbeständen, die sich seit Oktober 2020 bei rund 9.600 Tonnen stabil halten. Die Enttäuschung, dass sich der Silberpreis nicht über \$ 22,00/oz halten konnte, gibt den Bullen Anlass zur Sorge, dass sich der Preis weiter abschwächen könnte.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	908	-3,20%	955	21.06.2022	904	23.06.2022
€/oz	860	-3,04%	908	21.06.2022	856	24.06.2022

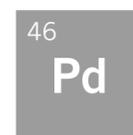
Die Nachfrage für Katalysatoren für die Ölraffination schwächt sich ab. Chinas Raffineriekapazität ist derzeit aufgrund von Covid- und Exportbeschränkungen nur zu etwa 70 % ausgelastet. Das Land plant, seine Raffineriekapazität bis 2025 um 2,5 Mio. Barrel/Tag zu erhöhen. Neubauten sowie der Ausbau bestehender Anlagen sollen die Versorgung des lokalen Marktes sicherstellen. Die wachsende Raffineriekapazität wird zu einer höheren Platin-nachfrage in China beitragen. Die weltweite Nachfrage nach Platin für Erdöl-raffinerien wird in diesem Jahr voraussichtlich um 10 % auf 175.000 Unzen fallen, da sich seit 2021 das globale Kapazitätswachstum verlangsamt. 2021

wurde als Folge der Umsetzung von Projekten, die sich ab 2020 verzögert hatten, eine gestiegene Nachfrage verzeichnet. Hohe Benzinpreise an den US-Zapfsäulen sind zum Teil das Ergebnis fehlender inländischer Raffineriekapazitäten, die das Angebot einschränken. Die Auslastungsraten in den US-Raffinerien liegen bei etwa 90 %, aber neue Kapazitäten gehen nur langsam in Betrieb. Die Nachfrage nach Platin für den Einsatz in Ölraffinerien ist eine Kombination aus dem Aufbau neuer Raffinationskapazitäten und dem Ausgleich von Metallverlusten, die während dem Einsatz des Katalysators entstehen und nach der Katalysatoraufarbeitung ersetzt werden müssen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.879	2,87%	1.910	21.06.2022	1.817	20.06.2022
€/oz	1.783	2,24%	1,812	23.06.2022	1.709	20.06.2022

Die Autonachfrage in China könnte sich durch neue Kaufanreize erholen. Die Fahrzeugproduktion auf dem weltgrößten Markt wurde insbesondere im April durch die strengen Covid-Maßnahmen in Shanghai stark beeinträchtigt und fiel von 2,24 Millionen Einheiten ggü. Vormonat auf 1,2 Millionen Einheiten. Im Mai als die Covid-Ausbrüche unter Kontrolle gebracht und Shanghai aus dem strengen Lockdown entlassen wurde, erholte sich die Produktion um 60 % auf mehr als 1,9 Millionen Einheiten. Die Produktion liegt damit immer noch unter der Menge von 2 Millionen, die im Mai 2021 verzeichnet wurde. Die Verkaufszahlen dürften in den folgenden Monaten zulegen, da Lagerbestände wieder aufgefüllt werden und eine Steuerreduktion von 10 % auf 5 % beim Kauf von Neufahrzeugen in Kraft tritt, was die PGM-Nachfrage unterstützt. Trotzdem wurden die Prognosen für die Palladiumnachfrage aus der chinesischen Autoindustrie als Folge von Covid-Lockdowns und der Knappheit von Komponenten auf etwa 2,5 Mio. Unzen nach unten revidiert, was einem leichten Rückgang der Nachfrage im Jahresvergleich entspricht. Die Kaufanreize in China reichen möglicherweise nicht aus, um den derzeitigen Abwärtstrend umzukehren, da die Autoverkäufe in anderen Regionen durch ein schwächeres wirtschaftliches Umfeld leiden.

Spekulativ orientierte Anleger setzen stark auf einen fallenden Palladiumpreis. Die spekulativen Palladium Futures-Positionen an der NYMEX haben die bisher größte „Netto-Short-Position“ von 435.000 Unzen (13,5 t) er-

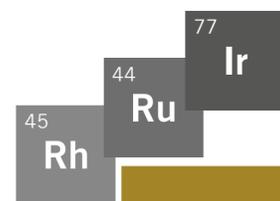
reicht. Dies deutet darauf hin, dass diese Marktteilnehmer erwarten, dass der Palladiumpreis, selbst nach dem Preisrückgang von 38 % seit seinem Allzeithoch im März, weiter fallen wird. Der aktuelle Preis liegt immer noch deutlich über dem langfristigen realen Durchschnittspreis von 552 \$/oz. Es bleibt allerdings auch die Möglichkeit offen, dass sich eine kleine Kursrallye zu einer bedeutenden Short-Covering-Rallye ausweiten könnte.

Die Stillwater Mine bleibt für mindestens einen Monat geschlossen. Die jüngsten Überschwemmungen rund um die PGM-Minen von Sibanye-Stillwater in Montana haben die Infrastruktur der Anlagen nicht beeinträchtigt, aber Straßen und Brücken, die den Zugang zu den Minen ermöglichen, sind betroffen. Das Unternehmen bestätigte Ende letzter Woche, dass die Minen für 4-6 Wochen geschlossen bleiben während Reparaturen durchgeführt werden. Ohne die East Boulder Mine (derzeit nicht betroffen) wird Stillwater im Jahr 2022 voraussichtlich 509.000 Unzen (15,8 t) Pd, 148.000 Unzen (4,6 t) Pt und 4.000 Unzen (124 kg) Rh produzieren. Die Auswirkungen der erwarteten Schließung werden zu einem geschätzten Produktionsverlust von 25.000 bis 38.000 Unzen (778 – 1.182 kg) Palladium, sowie mehr als 10.000 Unzen Platin (311 kg) führen. Dies wird den Palladiummarkt, der dieses Jahr voraussichtlich einen Überschuss aufweisen wird, etwas Liquidität entziehen. Palladium stieg am Freitag um fast 20 \$/oz und beendete die Woche mit einem Plus von 2,9 %.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$15.600/oz	\$645/oz	\$5.150/oz
Vorwoche	\$15.100/oz	\$645/oz	\$5.150/oz

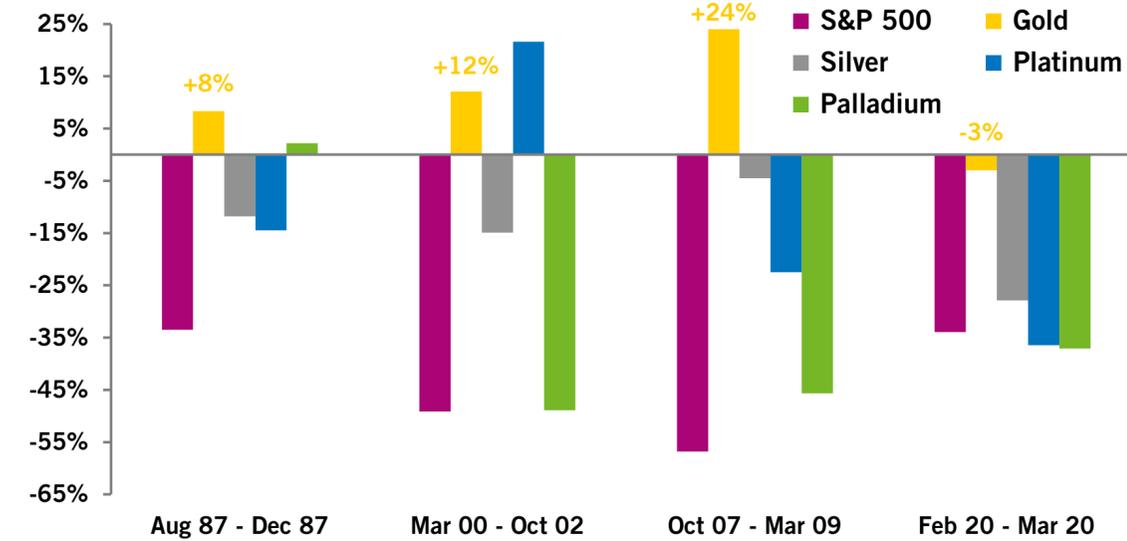
Brennstoffzellenbetriebene LKW könnten die Antwort auf die schlechte Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sein. Volvo hat letzte Woche einen Brennstoffzellen-LKW mit 1.000 km Reichweite vorgestellt. Die Rutheniumnachfrage für Brennstoffzellen macht derzeit nur wenige Prozent des Gesamtmarktes von 1 Mio. Unzen aus, wird aber voraussichtlich mit der Verbreitung der Wasserstoffnutzung steigen. Brennstoffzellen eignen sich für Schwerlastanwendungen und werden bereits zum Antrieb einer Vielzahl von Fahrzeugen und Zügen bis hin zu Transportfahrzeugen in einer Mine von Anglo American Platinum eingesetzt. Der Vorteil beim Einsatz in LKWs ist die Reichweite und die kurze Betankungszeit im Vergleich zum Laden eines Elektrofahrzeugs. Mit einer Reichweite von 1.000 km kann das Testfahrzeug von Volvo viel weiter fahren als die bereits angekündigten elektrischen Alternativen. Insbesondere in Regionen, in denen die elektrische Ladeinfrastruktur nicht ausgebaut ist, ist das hilfreich. Darüber hinaus dauert das Nachfüllen von Wasserstoff nur wenige Minuten, verglichen mit einer Stunde oder mehr für batterieelektrische LKWs. Die Lastwagen sollen in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts eingeführt werden, der Nutzen für die Rutheniumnachfrage liegt daher noch in weiter Ferne. Eine Massenanwendung könnte zukünftig zu einer erheblichen Nachfrage nach Ruthenium führen.

Sowohl der Ruthenium- als auch der Iridiumpreis blieben letzte Woche unverändert bei 645 \$/oz bzw. 5.150 \$/oz, nachdem sie in der Vorwoche gefallen waren. Rhodium erholte sich am Freitag und beendete die Woche mit einem Plus von 3,3 % bei 15.600 \$/oz.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 **MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

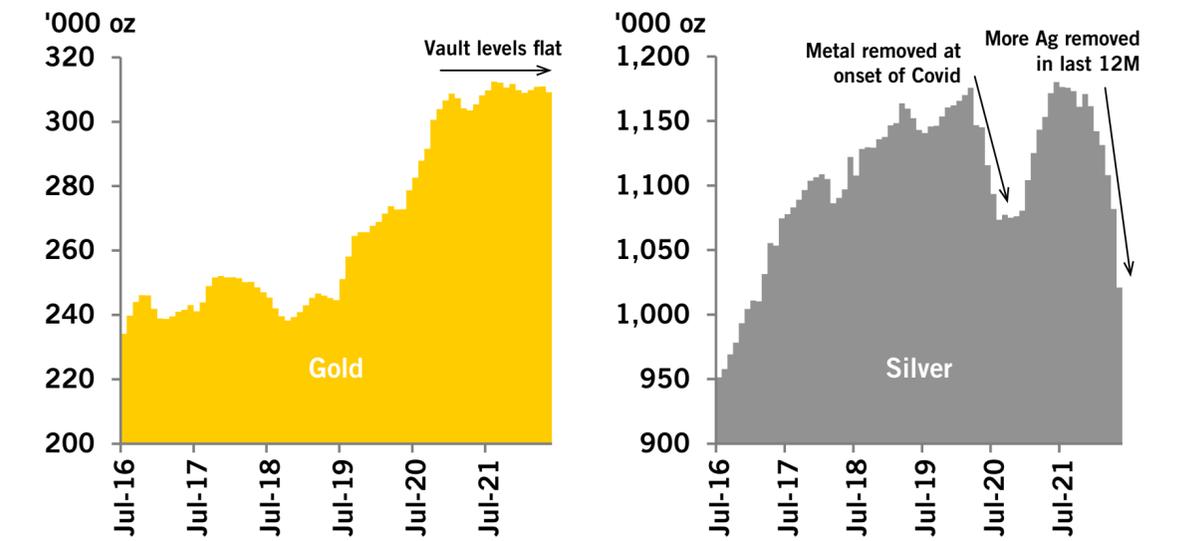
MARKTINDIKATOREN

Gold's performance in bear markets



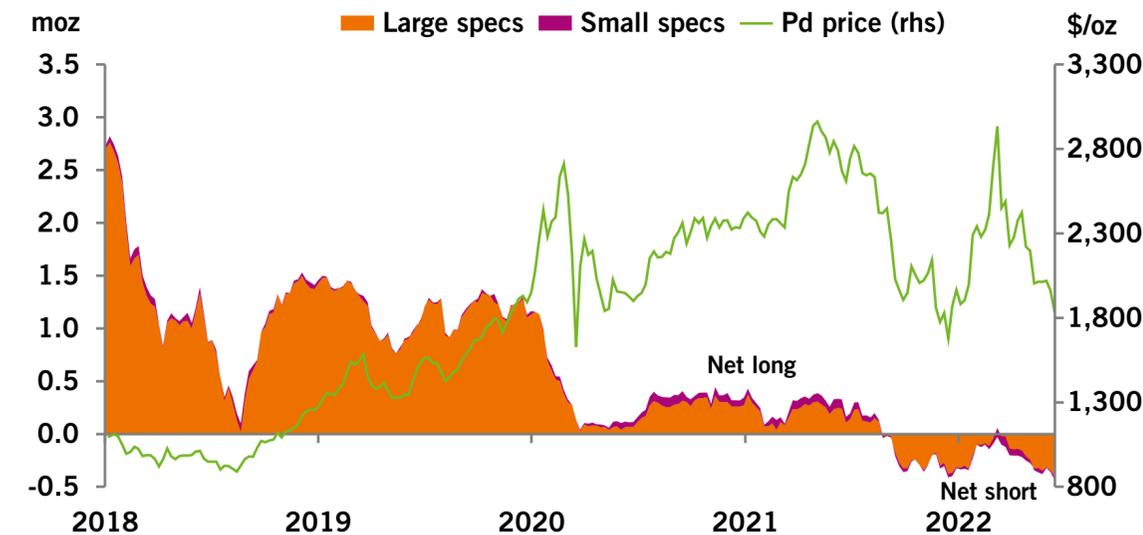
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

London vaults gold and silver stocks



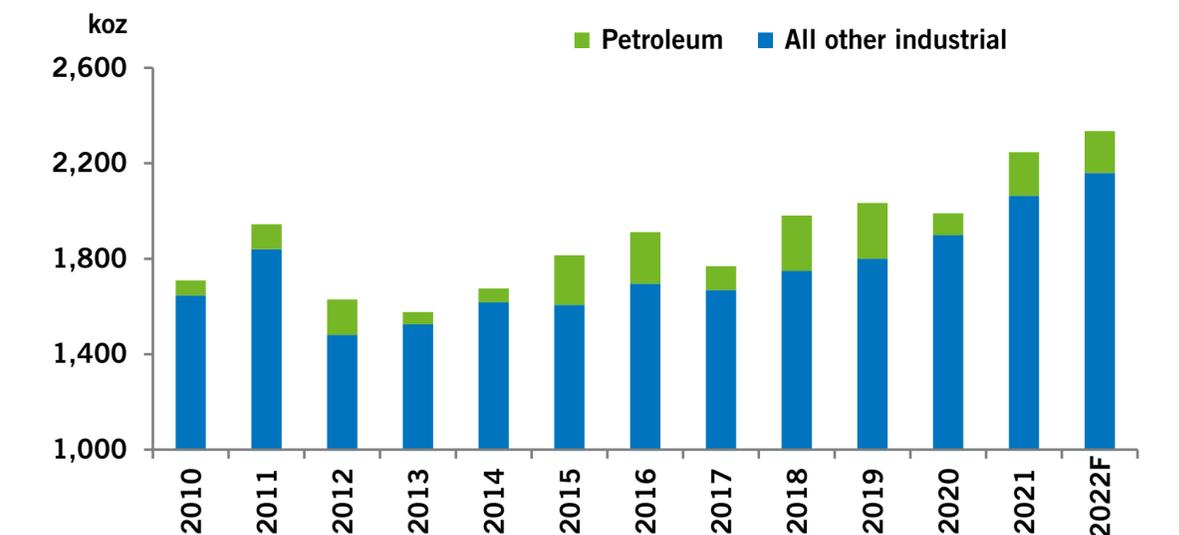
Source: LBMA

Palladium net speculators' position



Source: SFA (Oxford), Bloomberg. Note: palladium weekly average price used.

Industrial platinum demand



Source: SFA (Oxford)

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750

edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733

tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180

tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5658

tradingsh@heraeus.com



Der Technologiekonzern Heraeus mit Sitz in Hanau ist ein weltweit führendes Portfoliounternehmen in Familienbesitz. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals gehört weltweit zu den führenden Anbietern von Edelmetallservices und -produkten. Wir vereinen alle Tätigkeiten, die sich aus der umfassenden Kompetenz von Heraeus im Edelmetallkreislauf ergeben – vom Handel, über Edelmetallprodukte bis hin zum Recycling. Heraeus Precious Metals ist einer der weltgrößten Refiner von Platingruppenmetallen (PGM) und gehört zu den führenden Adressen im industriellen Edelmetallhandel.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom

Telefon: +44 1865 784366

www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.